

## Vereinsanlässe 2007

**Hockeymatch** Der traditionelle Hockeymatch zwischen dem Gasschutzkorps und dem Styger-Rettungskorps ging auch in diesem Jahr zu Gunsten der Gaschützer aus. Mit 10:4 konnten die Styger bezwungen werden, obwohl im letzten Drittel die GS'ler arg ins Schwitzen kamen, was sich im Drittelsresultat von 3:3 widerspiegelte.





unglich  
des Fei  
champi  
alle nu  
rttag in  
hermad  
schliche  
lans des  
9 ge si  
summer  
mit Den  
re DeLa  
reit Tie  
in einem  
grund  
Arbeits  
überir  
in Drie  
ke Zwis  
de Play  
im Wert  
skating

Gassschützkorps - Stryker 10-4 (3-0-4 1-3-3)  
- Dabon Horn - 30 Zuchner - 28 Elmer  
Tore: 7 Zwyrig (Rahni), 18 Häselmann  
(Fremann), 17 Brandl (Häselmann), 22  
Häselmann (Rückli), 23 Bollmann  
(Brandl), 25 Jansenberger (Fisch), 30  
von Rickenbach (Fischer), 40 Brandl  
(Zwyrig), 43 Desser (Müller), 45 Berg  
(Annon), 47 Häselmann (Bollmann), 48  
Häselmann (Fremann), 52 Venarburg  
(Ackermann), 53 Brandl (Fors K.) -  
Strahe, 27 Rindler (überholene Haru),  
21 Hüfner (unvollständiger Spielwechsel), 29  
Desser (Hahn), 29 Meier (überholene  
Hahn) - Steyer, Trukler, Geisel,  
Jansenberger, Kaiser, Annon, Müller,  
Ackermann, Fisch, Venarburg, Berg,  
Desser, Bollmann - Gasschutz Zieflik,  
Brandl, Brun, Fuchl, Zwyrig Hüfner, von  
Rickenbach, Rahni, Fremann, Rindler,  
Fors, Fors K., Bollmann, Häselmann,  
Desser F.

In Früh  
mit 8:1  
gegen L  
schöne  
Damen  
schwen  
in der Z  
kollekt  
den Ze  
Zwische  
Chancen  
aufge  
  
Lernge  
Damen  
schalt v  
Premie  
Platz in  
Halbfie  
so groß  
Der W  
waghe













### **Funkenkeller an der Chesslete**

Am schmutzigen Donnerstag, 15. Februar 2007, fand der alljährliche Funkenkeller auf dem Landsgemeindeplatz statt. Diese Jahr traten wir alle gemeinsam als Feuerlöscher verkleidet auf. Das grosse Feuer auf dem Vorplatz unserer heimeligen Holzhütte lockte schon bald viele Fasnächtler an. Obwohl das bräteln der Würste nicht auf ein sehr grosse Echo stiess, fanden doch einige Besucher die Idee witzig und standen ums Lagerfeuer und wärmte ihre Cervelat auf teilweise eigenartige Weise. Im innern der Festbehausung indessen verwöhnten wir unsere Gäste mit allerlei Getränk.

Vielen Dank an alle Besucher und an die tatkräftigen GS- Hände bei der strengen aber doch amüsanten Arbeit.

Die Planung für die Chesslete 08 laufen bereits und es werden einige Änderungen besprochen. Die treuen Gäste dürfen gespannt sein.....

Bericht und Bilder:

Thomas Freimann, Chef GS





## Generalversammlung FFZ

Die 128. Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug fand wie jedes Jahr im Casino Zug statt.

Nach der Übergabe von drei nigelneuen Fahrzeugen, marschierten wir mit unseren Fackeln durch die Stadt gefolgt von einer eindrucklichen Fahrzeugparade.

Diese GV war für das Gasschutzkorps ein etwas Spezielle. Wurde doch unser Alt- Korpschef Matthias Bollmann zum Hauptmann und somit zum Vizekommandanten der FFZ befördert. Den freien Posten als Korpschef durfte Lt Thomas Freimann antreten.

Je länger die Nacht dauerte umso kürzer wurden die Schnäuze und bei gewissen auch die Haare.

Im Grossen und Ganzen ein sehr geselliger Anlass mit vielen Höhepunkten.

Bericht und Bilder:

GS





## Skiweekend Grächen

Wie alle Jahre durften wir die Gastfreundschaft von Claude Fux in Grächen /VS geniessen.  
Die Schneeverhältnisse waren leider wie überall in der Schweiz eher mässig. Dies tat jedoch einem wiederum unvergesslichen Wochenende keine Abbruch.

Vielen Dank unserem Gastgeber Claude.

Bericht:

Thomas Freimann, GS

Bilder:

Thomas Freimann, GS





## Aktivenausflug

Aktivenausflug vom 5.5.07

60% des Korps liess sich für den diesjährigen Ausflug als Fuchsjäger inspirieren. Wie wir später noch feststellen mussten, war's eine gute Entscheidung diesmal mit dem Zug zu reisen, da sich frühmorgens ein Lastwagenunfall ereignete, welcher aufgrund der Sperrung der A2-Tunnels ganz Luzern verkehrstechnisch lahm legte. Leider konnten wir dann vom Luxus des für uns reservierten Wagenabteils keinen Gebrauch machen, da die bereits eingestiegenen Zuggäste sich nicht wirklich um die Reservationsschilder scherten.

Damit wir gestärkt die Fuchssuche aufnehmen konnten, genossen wir vorab ein ausgiebiges Frühstück in Hotel Flora. Plötzlich packte die ersten Kameraden der Jagdtrieb und es gab fast kein Halten mehr. Schnell noch einen Jägerhörtest, der die Gruppeneinteilung bestimmte, Lunchpaket in den Rucksack und am Wichtigsten natürlich der Hinweisplan, damit jede der drei Gruppen überhaupt wusste, wo sich der erste Posten befand. Damit wir einander nicht folgen konnten, hatten wir unterschiedliche Postenabläufe und Startzeiten. Dann ging's los mit Bussen (im bereits erwähnten Verkehrsstau), dem Schiff (oder auch nicht Schiff), Hotel-/Einkaufslifte, Bergbändli und viel Fussmarsch durch idyllische Stadtviertel, Hotels, Wälder, Wiesen, Türme, einen Irrgarten, über Brücken, Wasser, Treppen vorbei an Museen, Kirchen, eindrucklichen Gebäuden u.v.m. Der Fuchs führte uns an Ortteile von Luzern und Umgebung, denen wir sonst kaum begegnet wären. Die Posten waren wirklich originell, witzig, zum Teil geistig und körperlich fordernd und liessen den Jägern oft einen Interpretationsspielraum bezüglich nächstem Postenstandort. Für eingespielte GSler kein Problem; jeder konnte seine Stärken einbringen und die Teamarbeit war super.

An dem Tag hatten wir noch einen anderen treuen Begleiter: Der Regen. Anfänglich war's ok, nicht

<http://www.gs-k.ch>

Die Bilder können per Mail auch in elektronischer Form erhalten werden [webmaster@gs-k.ch](mailto:webmaster@gs-k.ch)

wirklich gewünscht, aber handelbar. Nach 4 Stunden Jagdabenteuer im stränzenden Nass reichte es aber langsam aber sicher jedem.

Die Freude war dann gross, als wir dann gemeinsam (!) am Ziel ankamen. Zwei der drei Trupps sind sich unterwegs tatsächlich noch begegnet und haben den Weg dann gemeinsam fortgesetzt. Das Ende der Fuchsjagd war etwas lasch verglichen zum Trail selbst und so gab's dann ohne Fuchsfang einen Apéro im Restaurant Ent(d)e.

Die Siegergruppe (Start- abzgl. Ankunftszeit) wurde mit einem warmen, kuschligen, schönen und trockenen GS-Pulli belohnt (obwohl da an einem Posten die Regeln nicht ganz beachtet wurden: sie haben rechtlich gesehen also bschissen). Bis wir dann auf den (über-)nächsten Zug gingen, gab's noch viel zu erzählen und Lachen.

Wieder zurück im eigenen (Lösch-)Revier angekommen, ging es als Erstes für die Meisten mal ab nach Hause unter die warme Dusche und in trockene Kleider. Einige trafen sich anschliessend gleich noch im Rest. Brandenburg um den erlebnisreichen Tag gemeinsam bei einem angenehmen Nachtessen abzuschliessen.

Danke Allen für den lässigen und unfallfreien Tag! Uns hat's echt Spass gemacht mit Euch! Die Organisatoren Mirjam, Patrick und Antony

Bericht:

MirjamSchärer

Bilder:

Gasschutzkorps





## Sommerplausch die Affen steigen - und es gab schönes Wetter

Wie in jedem Jahr traf sich die Gasschutzfamilie in der Chollerhütte zu Spiel, Spass, Speis und Trank. Im Gegensatz zum letzten Jahr, erfreute uns Petrus mit schönem Wetter, so dass wir unsere Naturverbundenheit ausleben konnten. Wieso unser Kommandant noch höher hinaus wollte bleibt uns ein Rätsel. Zur Freude der Kinder konnte er beim ersten Aufstieg den verklemmten Ball wieder befreien. Wenig später jedoch, ganz zur Unfreude unseres Gastes einer Partnerorganisation,

<http://www.gs-k.ch>

Die Bilder können per Mail auch in elektronischer Form erhalten werden [webmaster@gs-k.ch](mailto:webmaster@gs-k.ch)

verfrachtete der Commodore notabene eine Feuerwehrhandtasche auf einen Baum. Ein anderer Kletteraffe bemühte sich auf den besagten Baum, um ganz im Sinne von EBay, Ricardo usw. das Zurückverfrachten der Handtasche auktionmässig in die Höhe treiben. Dem Übeltäter (Kletteraffe Nr. 1) wurde in geheimer Mission sodann sein fahrbahrer Untersatz mit Modern Art "verschönert"

Alles in allem ein sehr gelungener Anlass für welchen wir dem OK- Team Kudi, Marco und Christoph ganz herzlich danken und hoffen, dass der Anlass im nächsten Jahr wieder so perfekt organisiert wird

Bericht:

Thomas Freimann, GS

Bilder:

Patrick Häuselmann, GS



